

Sprecher:

Es liegt auf der Hand, daß die Gesänge eines so kampferprobten Volkes wie der Kurden immer wieder von legendären Heldentaten, von Kampf und Krieg und allem, was damit zusammenhängt, berichten. Die Vorbereitungen, die ein Krieger trifft, bevor er sich dem Feind stellt, werden zum Beispiel so umschrieben.

"Aus meinen Ohrringen werde ich die Fesseln machen,

Ich werde meine Armreifen in kleine Stücke zu Nägeln zerhacken,

Aus meinen Zöpfen werde ich die Gurte machen

Und aus meinen Haarflechten die Zügel ..."

Wasir heißt ein junger Kurde, der auszog, um den Feind zu töten, und nie zurückkehrte. Um ihn rankt sich eine beliebte volkstümliche Ballade, die die dortigen Barden von Dorf zu Dorf tragen, indem sie rufen:

"Wasir, Wasir, ich rufe dich jeden Morgen,
Wo bist du, Wasir?"

Musik:

Band II, Nr. 1

4' 24"

Sprecher:

Wenn sich die Kurden für ihre Musik gewisse Elemente bei ihren Nachbarn entliehen, so haben sie umgekehrt auch deren Musik beeinflusst. Ihre Nachbarn waren von den eigentümlichen melancholischen Tönen stets beeindruckt, die von den hohen Bergen hinabklangen. So übernahmen sie manches von den Kurden, um ihrer eigenen Kunst einen anderen Akzent hinzuzufügen. Man kann diesen Einfluß an einer bestimmten arabischen Musik in Bagdad wiedererkennen, wo einer der besten heutigen Lautenisten, nämlich Mounir Bachir, im kurdischen Stil improvisiert.

Musik:

Band II, Nr. 2

4' 45"

Sprecher:

Mounir Bachir aus Bagdad improvisierte hier auf der arabischen Laute Ud, wobei er auf brillante Weise ein Motiv abwandelte, das direkt aus der kurdischen Musik stammt, nämlich die Anrufung und Beschwörung des tapferen Helden Ruscho, einer